

Sommersemester 2009

Bachelor (B.A.)

Modul A L 05: Vertiefung Logistik

Bezeichnung der Kurseinheit: Branchenlogistik

Semester	5.
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	20
Leistungspunkte (ECTS)	3

Dozent/in: Diplom-Kauffrau Patricia Grah

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

Lernziel: Den Kundenanforderungen entsprechend bilden sich ständig diverse Dienstleistungen, Produkte, Prozesse und sogar Teilmärkte in der Logistik heraus, die durch eine hohe Spezialisierung auf Branchen, Kundengruppen oder Regionen geprägt sind. Es handelt sich um Entwicklungen in der Logistik und im E-Business, die auf sozialen, ökologischen, technologischen oder ökonomischen Innovationen basieren. Nachhaltige Unternehmen versuchen seit einigen Jahren, mit kreativen Ideen, Erfindungen, Erkenntnissen oder neuen Konzepten, die dynamischen Märkte zu bedienen und selbst überlebensfähig zu bleiben. Die vielfältige Logistik und das E-Business bieten sich für Innovationsmanagement geradezu an, was sich z.B. in Branchenlösungen widerspiegelt.

Mit dieser Veranstaltung wird das Ziel verfolgt, angehende Logistikabsolventen auf die Anforderungen der Logistik und im E-Business in verschiedenen Branchen vorzubereiten und auf Innovationen hinzuweisen. Sie sollen über bestimmte Problemstellungen informiert sein, bestehende und neuere Lösungen kennen lernen und spezielles Branchenwissen aufbauen. Gleichzeitig sind bestehende Branchenlösungen kurz- bzw. mittelfristig auf andere Branchen übertragbar. Es gilt also, den eigenen Logistik- und E-Business-Horizont mittels Praxisbeispielen und fundierten Marktkenntnissen zu erweitern.

Inhalte: Diese Kurseinheit ist wie ein Seminar aufgebaut, in dem die Studierenden ein Thema auswählen, über das sie eigenständig eine Hausarbeit von 12-16 DIN-A4 Seiten (reiner Text) verfassen. Dabei soll theoretisches Wissen möglichst mit praktischen Fallbeispielen untermauert werden. Besonders angesprochen sind Studierende, die bereits in Unternehmen in logistischen Bereichen/Branchen tätig waren – dies ist aber keine Pflicht. Weiterer Bestandteil dieser Kurseinheit ist ein Vortrag vor den anderen Seminarteilnehmern. Es soll demnach auf den zukünftigen Berufsalltag vorbereitet werden, in dem das Halten von Präsentationen eine Selbstverständlichkeit ist. Diese Veranstaltung gibt genügend Raum, eigene Erfahrungen untereinander auszutauschen und quasi theoretisches sowie praktisches Wissen

zu teilen. Inhaltlich können Arbeitstitel beispielsweise aus der folgenden Liste gewählt werden:

Lebensmittellogistik, Baumarktlogistik, Krankenhauslogistik, Textillogistik, Automobillogistik, Museumslogistik, Mineralöllogistik, Versandhandelslogistik, Messellogistik, Elektroniklogistik, Schwertransportlogistik, Eventlogistik, Heereslogistik, Verlagslogistik, Baulogistik, Weinlogistik, Entsorgungslogistik, Tierlogistik, Pflanzenlogistik, etc.

Die Arbeitstitel können auch mehrmals vergeben werden, unter der Bedingung, dass bei der Erstellung der Hausarbeit ein anderer Schwerpunkt gesetzt wird. Den genauen Titel der Hausarbeit sollen die Studierenden mit dem Dozenten abstimmen.

Methode:	<p>Vorträge auf Grundlage der erstellten Hausarbeiten durch die Studierenden; Einordnung des Themas, Vermittlung von Branchen- und Praxiswissen sowie Diskussionsanleitung durch den Dozenten. Ggf. werden auch externe Referenten eine bestimmte Branche beleuchten, vorzugsweise in den Abendstunden.</p> <p><u>Wichtig:</u> Studierende sollen bis zur ersten Veranstaltung (02. April) zumindest grob recherchieren (Internet/Bibliothek), welche Branche sie für ihre Hausarbeit/Präsentation wählen, möglichst auch mit der Nennung eines Arbeitstitels. Die Termine für die einzelnen Präsentationen werden bereits in der dritten Veranstaltung (16. April) verbindlich vergeben.</p> <p>Es wird zum besseren Verständnis und zum besseren Einordnen der Branchenlösungen empfohlen, dieses Fach erst dann zu wählen, wenn der/die Studierende bereits Wissen/Erfahrung in der Logistik erworben hat (z.B. Technische Grundlagen der Logistik/Verkehrslogistik gehört und/oder bestanden hat bzw. über ein Logistikpraktikum / eine Logistikausbildung verfügt).</p>
Vermittelte Schlüsselqualifikationen:	<p>Problemlösungskompetenz, Präsentation (Logischer Aufbau, Inhalte, etc.), Argumentation</p>
Bewertung:	<p>Aktive Mitarbeit + Präsentation (inklusive Handout) bilden 50 % der Note. Die schriftliche Hausarbeit geht ebenfalls zu 50% in die Bewertung ein. Eine Anleitung zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit stellt der Dozent zur Verfügung. Zusätzlich wird eine Teilnahmebescheinigung ausgefüllt mit den Inhalten der Veranstaltung, die der späteren Bewerbung beigelegt werden kann.</p> <p>25 Punkte maximal</p>
Literatur:	<p>Grundsätzlich sollten die Studierenden selbst zu ihrem Thema auf Literatursuche gehen. Aufgrund der Aktualität der Themen, des sich rasch entwickelnden Marktes sowie der teilweise fehlenden Primärliteratur sind solide Internetrecherchen bei manchen Branchen unerlässlich. Hilfestellungen durch den Dozenten werden bei Bedarf gegeben.</p>
Erstellungsdatum:	<p>05.03.09</p>